

Impressum

rausch – Wiener Zeitschrift für Suchttherapie

Wissenschaftliche Herausgeber

Univ. Doz. Dr. Martin Poltrum
m.poltrum@philosophiepraxis.com
Dr. Alfred Uhl
alfred.uhl@goeg.at

Wissenschaftlicher Consultant

Dr. Martin Tauss
mtauss@kabelplus.at

Herausgebende Institution

Sigmund-Freud-Privatuniversität Wien,
Department für Psychotherapiewissenschaft

Chefredakteur

Univ. Doz. Dr. Martin Poltrum
m.poltrum@philosophiepraxis.com

Redakteure

Dr. Thomas Ballhausen
t.ballhausen@gmail.com
Mag. Irene Schmutterer
irene.schmutterer@goeg.at

Bildredaktion

Sonja Bachmayer
ikarus711@hotmail.com

Verlag

Pabst Science Publishers
Eichengrund 28 · D-49525 Lengerich
Tel. +49 (0)5484 308 · Fax +49 (0)5484 550
www.pabst-publishers.de
www.psychologie-aktuell.com

Nachrichtenredaktion, verantw.

Wolfgang Pabst
wp@pabst-publishers.com

Administration

Silke Haarlammer
haarlammer@pabst-publishers.com

Herstellung

Bernhard Mündel
bmundel_pabst@gmx.de

Urheber- und Verlagsrechte

Diese Zeitschrift einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Haftungsausschluss: Der Inhalt jedes Heftes wurde sorgfältig erarbeitet, jedoch sind Fehler nicht vollständig auszuschließen. Aus diesem Grund übernehmen Autoren, Redaktion und Verlag keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben, Hinweise und Ratschläge. Die nicht besonders gekennzeichnete Nennung von geschützten Warenzeichen oder Bezeichnungen lässt nicht den Schluss zu, dass diese nicht marken- oder patenschutzrechtlichen Bestimmungen unterliegen. Abbildungen dienen der Illustration. Die dargestellten Personen, Gegenstände oder Sachverhalte müssen nicht unbedingt im Zusammenhang mit den im jeweiligen Artikel erwähnten stehen.

Für unverlangt eingesandte Texte, Materialien und Fotos wird keine Haftung übernommen. Eine Rücksendung unverlangt eingesandter Beiträge erfolgt nur bei Erstattung der Versandkosten. Die Redaktion behält sich vor, Manuskripte zu bearbeiten, insbesondere zu kürzen, und nach eigenem Ermessen zu ergänzen, zu verändern und zu illustrieren. Zur Rezension übersandte Medien werden nicht zurückgesandt.

Abonnement und Bestellservice

rausch erscheint 4x jährlich und kann direkt über den Verlag oder eine Buchhandlung bezogen werden.

Bezugspreise:

Jahresabonnement: Inland 50,- Euro,
Ausland 50,- Euro; Einzelausgabe: 15,- Euro.
Preise inkl. Versandkosten und MwSt.

Bankverbindung:

IBAN: DE90 2658 0070 0709 7724 07
BIC: DRESDEFF265

Bestellservice:

haarlammer@pabst-publishers.com
Tel. +49 (0)5484 97234 · Fax +49 (0)5484 550

Bezugsbedingungen: Soweit im Abonnementsvertrag nichts anderes vereinbart wurde, verpflichtet der Bezug zur Abnahme eines vollständigen Jahresabonnements (4 Ausgaben). Kündigung des Abonnements unter Einhaltung einer Frist von 30 Tagen jeweils zum Jahresende. Im Falle von Lieferhindernissen durch höhere Gewalt oder Streiks entstehen keine Rechtsansprüche des Abonnenten an den Verlag.

Umschlagbild: © Ingo Folie

rausch

Wiener Zeitschrift für Suchttherapie

7./8. Jahrgang · Heft 4-2018/1-2019

Themenschwerpunkt:

Integrative Sucht- und Drogenhilfe – Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven

Gastherausgeber: Artur Schroers

Redaktionsteam der Abteilung Suchthilfen der Landeshauptstadt Mainz:
Artur Schroers, Gaby Schwalb-Enders und Philipp Sperb

Inhalt

- 243 Editorial. Integrative Suchthilfe –
Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven
Artur Schroers
- 250 Vorwort. Suchthilfe als integraler Bestandteil kommunaler
Gesundheits- und Sozialpolitik
Eckart Lensch
- I. Entwicklungen der Sucht- und Drogenhilfe**
- 253 Suchthilfe im Überblick – Geschichte und Entwicklungsaufgaben
der Suchthilfe in Deutschland
Michael Klein
- 264 Ein Rückblick auf 30 Jahre Erfahrungen in der Gestaltung
bundesdeutscher Sucht- und Drogenpolitik
Ingo Ilja Michels
- 271 Trendforschung zum Drogenkonsum unter Jugendlichen
und jungen Erwachsenen
Bernd Werse
- II. Handlungsfelder der Sucht- und Drogenhilfe**
- 280 Von gendersensibler und diversityorientierter Suchtprävention
bis Resilienzförderung und Kompetenzorientierung
Regina Kostrzewa
- 286 Qualität in der Suchtarbeit – zwischen Anspruch und Machbarkeit.
Ein Praxisbericht
Martin Weber
- 295 Bildstrecke „Tansania“
Fotos von Ingo Folie
- 299 Suchttherapie zwischen Sozialarbeit und Psychotherapie –
Zu Strukturproblemen suchthilfetherapeutischer Arbeit und Ausbildung
Hermann J. Müller
- 303 Harm Reduction – Ergebnisse akzeptanzorientierter und
niedrigschwelliger Drogenarbeit
Heino Stöver

- 313 (Re-)Integration von suchtkranken Menschen in die Gesellschaft durch Integration in Arbeit – eine Herausforderung für Netzwerkarbeit
Jutta Henke, Dieter Henkel, Barbara Nägele & Alexandra Wagner

III. Sucht- und Drogenhilfe 2030: Herausforderungen und Perspektiven

- 323 Drogenkonsum und Hilfebedarfe von minderjährigen und erwachsenen Geflüchteten
Heike Zurhold & Silke Kuhn
- 330 Im Depot der Geschichte(n). Über Reflexion und Neustiftung von Gesellschaft in „Die Welt der Söhne“
Thomas Ballhausen
- 334 Bildstrecke: Gipi, „Die Welt der Söhne“
- 340 Glücksspiele und Glücksspielsucht: Ausgewählte Forschungsbefunde und Herausforderungen für das Suchthilfesystem
Tobias Hayer, Johanna Meyer & Lydia Girndt
- 349 Konsum und Abhängigkeit von Alkohol und Straßendrogen nach der Lebensmitte: Modelle der Versorgung in Deutschland
Martin Schmid & Irmgard Vogt
- 360 *Alkoholismus: Wenn der Igel sich nicht mehr einigeln kann*

Ankündigung

- 249 30. Fachtagung des Fachverbandes Glücksspielsucht e.V.



112 Seiten
mit CD-ROM
ISBN 978-3-95853-199-4
Preis: 15,- €

Gundula Barsch, Julia Walta

Baukasten für eine anonyme Drogensprechstunde

Das Beispiel CheckPoint-C

Methamphetamin, das sich als Crystal im Freizeitbereich verbreitet, führt vor Augen, dass das professionelle Drogenhilfesystem unter einem enormen Modernisierungsdruck steht. Besonders tragisch: Obwohl mit hohen Risiken für die physische, psychische und soziale Gesundheit konfrontiert, meiden Crystal-Meth-Konsumierende den Kontakt zu Hilfesystemen sehr lange und melden sich erst, wenn sich bereits dramatische Bündelungen von Problemen entwickelt haben.

In interdisziplinärer Zusammenarbeit entwickelten Professorin Dr. Gundula Barsch (Hochschule Merseburg), Dipl. med. Peter Jeschke (Ostdeutsche Arbeitsgemeinschaft Suchtmedizin e.V.) und Prof. Dr. Andreas Klement (Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle) ein niederschwelliges Angebot, das neue Ansätze einer Versorgung aktuell drogenkonsumierender Menschen auslotete: In einer anonymen Drogensprechstunde, als Peer-to-Peer-Projekt angelegt, konnten sich KlientInnen medizinisch untersuchen und umfangreich beraten lassen. Als Peers arbeiteten Studierende der Medizin und der Sozialarbeit – supervidiert von erfahrenen ÄrztInnen.

Der vorliegende Band beschreibt das gesamte Pilotprojekt so in detail, dass zur Nachahmung geradezu eingeladen wird. Das Buch kann als konkrete, aber modifizierbare Anleitung für vergleichbare Angebote, nicht nur für Crystal-KonsumentInnen, dienen. Die beigefügte CD enthält die Arbeitsmaterialien zum Ausdrucken.

Die kritische Evaluation belegt, dass die anonyme Drogensprechstunde eine Lücke füllen kann und auch in der institutionalisierten Drogenhilfe überwiegend aufmerksame Zustimmung findet.

Die Erfahrungen mit der Sprechstunde mündeten in der Entwicklung einer App, mit der KlientInnen interaktiv und individuell beraten werden: quasi ein Coaching, um Risiken zu erkennen und zu managen – und in Notfällen rechtzeitig professionelle Hilfe zu suchen.



PABST SCIENCE PUBLISHERS

Eichengrund 28 | D-49525 Lengerich | Telefon +49 (0)5484 308 | Telefax +49 (0)5484 550
pabst@pabst-publishers.com | www.psychologie-aktuell.com | www.pabst-publishers.de